

Winter weg- gestrichen

Frühlingsklänge der Meister

HAUSENHOF (rf) – Vielfältige Klangbilder erzeugte das „Bubenreuther Streichquartett“ bei seinem Frühlingskonzert in der Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof, denn die vier Musiker Gesa Kessler, Gabriela Mifdner (beide Violine), Armin Buder (Viola) und Ulrich Eysholdt (Violoncello) hatten sich dazu auch passende Sonaten der Komponisten Joseph Haydn und Felix Mendelssohn-B artholdy herausgesucht.

Mit Arvo Pärt hatte das Quartett aber auch einen zeitgenössischen Komponisten in seinem Programm. Das Stück „Da pacem Domine“ erlebten die rund 90 Zuhörer mit sanft und melodisch, aber zum Teil auch etwas melancholisch klingenden Streichern. Im ständigen Tempowechsel erklang das „Quartett G-Dur“ von Haydn. Ruhig dahinfließenden Melodien folgten stürmische Klänge bis hin zum auflodernden Finale. Den Menuettteil gestaltete das Ensemble in einer sehr differenzierten Spielweise zärtlich, grazil und höfisch elegant.



Das „Bubenreuther Streichquartett“ erspielte sich zwei Zugaben. Foto: Fritsch

Im „Quartett e-Moll op. 44 Nr. 2“ von Felix Mendelssohn Bartholdy formten sich die vier Instrumente immer wieder zu eingängig gestalteten Klangeinheiten, um damit im getrennten Spiel eigene Akzente zu setzen. Das Scherzo wurde im schnellen Spiel mit geschickt eingefügten kurzen Variationen vorgetragen.

Das gezupfte Cello trug außerdem zu einer klanglichen Vielfalt bei. Zum Zurücklehnen und Träumen lud der Satz „Andante“ ein.

In das Herz und in „die Hände“ der Besucher spielte sich das Quartett mit seinen zwei Zugaben. Romantisch und

gefühlvoll gestaltet erklang „Frühstück bei Tiffany“. Bei mitreißenden Country- und Westernklängen kamen auch noch die Zuhörer in Bewegung und klatschten mit großer Begeisterung lautstark mit.

Mit Blumen bedankte sich die Organisatorin des Konzertes, die Kulturbeauftragte Erna Ehret, bei den Akteuren. Sie wies auch auf die nächste Veranstaltung hin: am Sonntag, 27. März, findet wieder im Novalissaal das Musical „Glüwi – ein wundersamer Haufen“ statt. Aufgeführt wird es von den Barmherzigen Brüdern aus Gremisdorf.